

André Lübbig zeigte exzellentes Verhalten

Lurups Zweite kommt in Zugzwang

Jetzt wird es ziemlich eng für die zweite Mannschaft des SV Lurup. „Gegen Holm und Appen müssen wir jetzt schon gewinnen“, sagt Lurups Trainer Thomas Kruse nach der 1:3-Auswärtsniederlage bei Rissener SV. Derzeit halten nämlich alle drei Vereine die Klinke der Kellertür in der Hand – Lurup noch von oben, Holm und Appen von unten. Lurup spielt am Sonntag um 15 Uhr zuhause gegen TuS Appen II. Die angenehme Situation daran: Schon um 13 Uhr muss der TSV Holm II bei Blau Weiß 96 Schenefeld II antreten. Siegt Blau Weiß, kann Lurup mit einem eigenen Sieg aller Sorgen ledig werden. Sonst bekommt das Spiel am 4. Mai Lurup gegen Holm eine enorme Bedeutung. Kruses Sorgen dabei: Es sind zwei Heimspiele und auf dem Kleiberweg lieferte seine Elf bisher wenig Berauschendes ab. Ganz anders auf fremden Plätzen. Schon auswärts bei Blau Weiß am Donnerstag war Kruse erfreut über den Auftritt seiner Spieler. „Die kämpfen und spielen ja richtig.“ Und das war auch in Rissen der Fall, auch wenn Lurup zur Halbzeit mit 0:2 zurücklag. „Ist ja fast schon ein Wunschergebnis, danach drehen wir immer auf“, so Kruse. Und tatsächlich kam Lurup nach einem Tor von Marcel Kruse zum 1:2 noch mächtig auf, ein Elfmeter hätte die Wende bringen können, doch der Ball ging nicht rein, ein Konter führte schließlich zum 1:3.

So sang- und klanglos sollte man den Elfmeter aber nicht übergehen, den Andre Lübbig in der 75. Minute verschoss. Denn eigentlich sollte Lübbig gar nicht

auf dem Platz stehen. Vielmehr wollte er im Urlaub sein, Reisetag war Sonnabend, in der Türkei, mit seiner Freundin. Die jedoch wurde in der Türkei an der Grenze abgewiesen, Ursache war vielleicht ihr portugiesischer



Vorbildlich: André Lübbig (SV Lurup II).

Pass, so richtig klar war die Verweigerung nicht. Andre Lübbig hätte bleiben können, aber flog natürlich lieber mit zurück. Allerdings gab es keinen Direktflug nach Hamburg, lediglich Dortmund oder Rostock standen im Angebot. Also ging es nach Rostock, dort holte sie Andres Mutter ab. Abends rief er bei Trainer Kruse an: „Ich kann doch gegen Rissen spielen.“ Ein toller Einsatz, der leider nicht das würdige Ende fand. Mehr davon und gegen TuS Appen gibt es keine Probleme.